

Georges Lemaître: Der Priester, der das Universum revolutionierte!

Die vatikanische Sternwarte würdigt Georges Lemaître, den Begründer der Urknalltheorie, an seinem 100. Jubiläum in Cambridge.



Cambridge, Großbritannien - Vatikanstadt, 19. Dezember 2024 (KAP) - In einem bemerkenswerten Ereignis hat die vatikanische Sternwarte den belgischen Priester und Astrophysiker Georges Lemaître als einflussreiche Persönlichkeit gewürdigt, die die Urknalltheorie begründete. In einer Rede, die der Direktor der Sternwarte, der Jesuit Guy Consolmagno, am St. Edmund's College in Cambridge hielt, wurde Lemaître als „wichtiger Wissenschaftler und Kirchenmann“ bezeichnet. Der Anlass für die Feierlichkeiten ist das 100-jährige Bestehen von Lemaîtres akademischer Laufbahn, die hier begann. Consolmagno erinnerte daran, dass Wissenschaft und Glaube nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern sich gegenseitig ergänzen können.

Der Weg zur Urknalltheorie

Lemaître, geboren 1894 in Belgien, formulierte in seinem wegweisenden Artikel von 1927 die Idee eines „Ur-Atoms“, aus dem sich das Universum ausdehnt. Diese Theorie, die auf der allgemeinen Relativitätstheorie basiert, stellte das kosmologische Prinzip infrage, das besagt, dass kein Ort oder Zeitpunkt im Universum besonders sei. Seine Entdeckungen galten lange als umstritten, vor allem wegen der Verbindung zwischen seiner Arbeit als Priester und den biblischen Schöpfungsgeschichten. Dennoch setzte sich Lemaîtres Theorie innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft durch. Consolmagno betonte, dass die wissenschaftlichen Beweise für die Urknalltheorie die anfänglichen Zweifel überwunden hätten.

Zusätzlich unterstrich der Wissenschaftler die Bedeutung von Lemaîtres Werk in der modernen Kosmologie und hob seine Zusammenarbeit mit Arthur Eddington hervor, einem führenden Physiker seiner Zeit. Lemaître hielt stets eine klare Trennung zwischen Wissenschaft und Theologie ein und weigerte sich, seine wissenschaftlichen Ansichten mit religiösen Überzeugungen zu vermischen. „Die Vorstellung eines Anfangs in der Zeit ist nicht identisch mit dem ersten Tag der Genesis“, betonte er mehrmals.

Das Vermächtnis von Lemaître lebt weiter, und seine Erkenntnisse sind grundlegend für unser Verständnis des Universums. Sein Ansatz legt den Grundstein für viele moderne kosmologische Theorien und bleibt ein faszinierendes Beispiel für die Verbindung von Glauben und Wissenschaft, wie auch in den Erklärungen von Lambert dargelegt wird, die die Beziehung zwischen Lemaître, der Wissenschaft und dem Glauben untersuchen.

Details	
Vorfall	Sonstiges

Details	
Ort	Cambridge, Großbritannien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kathpress.at• link.springer.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at